Object: Kopfreliquiar Johannes d. Täufers Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museenkulturgeschichte@hannoverstadt.de Collection: European Applied Art/Design Collection, Highlights of the August Kestner Museum Inventory 1903.37 number:

Description

Ursprünglich handelte es sich bei dem romanischen Exponat um ein Reliquiar, das kostbare, verehrungswürdige Reliquien eines oder mehrerer Heiliger in sich barg. Die bedeutendste Reliquie war der Zahn Johannes des Täufers, der seit dem 12. Jahrhundert neben der Muttergottes als Patron des Frauenstiftes Fischbeck verehrt worden ist und mit zahlreichen Stiftungen bedacht wurde. Somit kann der Fischbecker Kopf als Johannesreliquiar angesprochen werden, obwohl er nie den gesamten Schädel des Heiligen enthielt. Der so genannte Fischbecker Kopf ist das wertvollste Objekt der Mittelaltersammlung.

Basic data

Material/Technique: Bronze / gegossen, vergoldet, Silber, Niello

Measurements: Höhe: 31 cm

Events

Created When 1125-1150

Who

Where Lower Saxony

Was used When

Who Fischbeck Abbey

Where Hessisch Oldendorf

[Relation to When

person or institution]

Who John the Baptist

Where

Keywords

• Reliquary

• Romanesque art

Literature

- Falk, Birgitta (1991-1993): Bildnisreliquiare. Zur Entstehung und Entwicklung der metallenen Kopf-, Büsten- und Halbfigurenreliquiare im Mittelalter. Aachener Kunstblätter 59, 1991-1993, 99-238, 168-171 Abb. 29
- Humburg, Norbert Schween, Joachim (Hrsg.) (2000): Die Weser. Ein Fluß in Europa. Leuchtendes Mittelalter. Holzminden, 108-125 Abb. 2, 6, 9- 10